

Aaaah! Lesen lernen ist so schwer!!!

Beitrag von „Talida“ vom 11. November 2007 09:39

Ich habe im Moment eine Fördergruppe mit Erstklässlern, die noch keine Ahnung von der Laut-Buchstaben-Verbindung haben. Wir wiederholen jede Woche alle Buchstaben, kneten, schreiben, lautieren, suchen Silben, ... - manchmal hab ich das Gefühl, die Kinder speichern einfach nichts ab! Nun bin ich dazu übergegangen, den Schwächsten einen Spiegel in die Hand zu drücken, damit sie wenigstens mal ihre Mundstellung sehen. In meiner eigenen Klasse gibt es von neun Erstklässlern zwei, die noch nicht lesen wollen/können. Sie haben sich einige Ganzwörter gemerkt und raten wie die Weltmeister. Dass das nicht die erfolgsversprechendste Methode ist, haben sie noch nicht verinnerlicht. Auch meine Predigten bezüglich vergessener Lesehausaufgaben fruchten nicht. Daran verzweifeln ich jetzt jedes Jahr und finde dieses Herumprobieren mit allen möglichen Tricks und Materialien fürchterlich. Aber es gibt ja zum Glück noch die anderen Sieben, die quasi im Vorbeigehen plötzlich lesen konnten. Vielleicht hilft das Lesevorbild der Zweitklässler? Jedenfalls haben diese Kinder ohne den großen Aufwand, den ich zuvor in jahrgangsbezogenen Klassen betrieben habe, lesen gelernt. Also, muss es doch irgendwann einfach 'Klick' machen. Diese Erklärung stellt mich zwar nicht zufrieden, aber es scheint so zu sein. Ich habe mir jedenfalls vorgenommen, nach dem ersten Elternsprechtag und der Klärung des häuslichen Lesevorbilds bis zum Januar geduldig zu bleiben. 😊

Talida